

Jahresbericht 2012

Arbeitsfortgang

Die Tätigkeit der Archivarin umfasst unverändert 12 Wochenstunden und ist weiterhin befristet, derzeit bis zum 31. Juli 2013. Die Vergütung erfolgt nach EG 9 TV-L mit 30,15 % als wissenschaftliche Hilfskraft.

Ferner stehen 13 Wochenstunden SHK zur Verfügung, die durch drei Studentinnen ausgeübt werden. Zusätzlich werden die Arbeiten weiterhin durch Dipl.-Volkswirtin Sabine Riemann unterstützt.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stand unverändert die Aufarbeitung des Altbestandes. Nachdem der Altbestand der ehemaligen PH Lüneburg, der Fachhochschule NON und teilweise der Universität Lüneburg, wie er im Juli 2007 vorgegeben war, bearbeitet ist, wurde mit der Archivierung der Matrikel PH Lüneburg begonnen. Die Akten werden sukzessive von Keller 010-2 in Gebäude 8 abgeholt und im Archiv bearbeitet. Sie werden von Metall- und Kunststoffteilen befreit, gereinigt und umgebettet. Beschädigungen, die durch Lochung und Heftung entstanden sind, können nicht rückgängig gemacht werden. Zeitgleich wird auf elektronischem Wege ein Findbuch erstellt. Die Archivalien gehören bislang der Bestandsgruppe 01 Pädagogische Hochschule an.

Parallel hierzu erfolgte die Bearbeitung der Neuzugänge. Das Accessionsverzeichnis für 2012 enthält 182 Abgabenummern, wobei die einzelnen Nummern sehr umfangreiches Material enthalten, der Aufwand also ein Vielfaches beträgt. Die Abgabe erfolgt ganz überwiegend auf elektronischem Wege und nur wenige Abgaben in Papierform. Das gilt zum einen für die Materialien, die aus dem Intranet der Leuphana heruntergeladen werden. Zum anderen werden die per Mailing eingegangenen Unterlagen archiviert. Die Übernahme elektronischer Unterlagen nimmt dabei wie in den Vorjahren kontinuierlich zu.

Die Erledigung von Anfragen und Betreuung der Besucher ist leicht angestiegen und umfasst lediglich 24 Nummern für 2012. Darunter sind mehrere Anfragen von auswärtigen Hochschulen.

Im Kontakt zu örtlichen und überörtlichen Institutionen und Personen erfolgten nach Gründung der AG Norddeutscher Hochschularchive am 30.11.2011 am Universitätsarchiv Göttingen ein Frühjahrs- und ein Herbsttreffen statt: Am 12.04.2012 am Universitätsarchiv Bremen und am 28.11.2012 an der Bucerius Law School in Hamburg. Diese Treffen dienen zum einen der Diskussion aktueller Themen (Aufbewahrungsfristen für Prüfungsvorgänge; Gestaltung und Benutzung eines Fotoarchivs) sowie der Erarbeitung und Besprechung der Tätigkeiten am und im Hochschularchiv.

Am 12./13. Juni 2013 erfolgte die Teilnahme am 5. Norddeutschen Archivtag, der in Lübeck stattfand. Die Tagung befasste sich mit den Themen Personenstandsüberlieferung, Fragen der Archivierung elektronischer Daten sowie der zeitgerechten effizienten Archivarbeit.

Am 11.10.2012 besuchte Dr. Luise Sanders, Helmut-Schmidt-Universität (HSU) der Bundeswehr Hamburg, das Archiv, um sich grundsätzlich über den Aufbau sowie die Archivierung auch der elektronischen Dokumente zu informieren. Sie betreut seit kurzem das Archiv der HSU. Für 2013 ist ein Gegenbesuch geplant.

Abgabe-Modalitäten

Die Abgabemodalitäten gestalten sich mehr oder weniger unverändert und bedürfen noch der Vervollständigung. Die Protokolle des Stiftungsrates sind unverändert ein Desiderat, ebenso die der Präsidiumssitzungen. Eingereicht werden die Einladungen und Protokolle des Senats und des jeweiligen Fakultätsrats Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit, Wirtschaft; Drucksachen und vertrauliche Unterlagen sind hier weitestgehend eingeschlossen. Die Abgabe und Archivierung erfolgt elektronisch. Sie werden auf dem externen Speicher der Universitätsbibliothek aufbewahrt.

Bedarf

Ungeklärt ist nach wie vor die räumliche Situation des Magazins. Die klimatischen Bedingungen im genutzten Raum 25 der UB sind unzureichend: Temperatur und Luftfeuchtigkeit schwanken und entsprechen nicht den Erfordernissen.¹

Die zur Weiterführung des Universitätsarchivs beantragten Mittel bestehen unverändert.

Aktivitäten

Im Wintersemester 2012/13 führte die Archivarin wiederum ein Seminar im Modul „Wissenschaft macht Geschichte“ im Rahmen des Leuphana Semesters durch: „Odyssee Reloaded“ (zusammen mit Dr. Karin Beck). Damit kann den Studierenden der Umgang mit Primärquellen nahegebracht werden und die Arbeit des Archivs unmittelbar in die Lehre einfließen.

Ausblick

Die elektronische Verwaltung und Archivierung nimmt zunehmend größeren Raum ein. Hier und für die gesamte Universität wird daher die Notwendigkeit eines Datenmanagementsystems (DMS) sehr deutlich spürbar. Hierfür bildet der Aktenplan die Basis des verwaltungsgemäßen Handelns. Gültig ist der Niedersächsische Aktenplan,² in dem die

¹ Vgl. Tabelle Messwerte, die im Archiv geführt wird.

² <http://www.schure.de/12/02201,02202.htm> (09.02.2012).

Ziffern 70 – 79 der Hochschulverwaltung zugewiesen sind.³ Im Rahmen des administrativen Handelns ist besonders auf den Email-Verkehr zu verweisen, dessen Inhalte, Absender, Empfänger sowie weitere Metadaten nicht erfasst werden. Derzeit verläuft der Email-Verkehr in unbekanntem Strukturen. Abfassen, mit Anlagen versehen, Erfassen, Ablegen und Aufbewahren werden nach jeweiligem Ermessen gestaltet. Eine organisierte und erfasste Systematik ist hier besonders dringend angeraten. Schließlich würde neben der Vereinfachung und Übersichtlichkeit der Abläufe zusätzlich eine Kostenersparnis erreicht.

Der Kontakt zu den Kollegen der umgebenden Hochschularchive wird weiter ausgebaut, um Schwierigkeiten und Probleme besonders angesichts der rapiden Weiterentwicklung im elektronischen Bereich besser erkennen, lösen und bewältigen zu können.

Walsrode, den 1. November 2013

gez. Sigrid Vierck

³ 70 Allgemeine Rechtsgrundlagen im Hochschulwesen und Allgemeine Wissenschaftsangelegenheiten, tertiärer Bereich, Berufsakademien (MWK) 71 Verwaltung der Hochschulen, Allgemeine Hochschulangelegenheiten, Stiftungshochschulen (MWK) 72 Studentenschaften, Studentenwerke, studentische Angelegenheiten (MWK) 73 Hochschulzugang, Immatrikulationsrecht, Hochschulzulassung, Hochschulkapazitäten (MWK) 74 Studium und Prüfungen an Hochschulen (MWK) 75 76 Forschung, Forschungsförderung, Technologietransfer (MWK) 77 Hochschulplanung, Ökonomie des Hochschulwesens, Hochschulbau (MWK).